

Die betrogenen Epibuben.

Magdeburg, 10. Febr. Unter der Ueberkräft "Die betrogenen Epibuben" veröffentlicht ein Geschäftsmann in einem kleinen Blatte folgendes originale Anrecht: Zwei Verdorrene Jungern nachts um 3 Uhr auf dem Affen Markt um mein Geschäftsfeld...

Otto Gräbe I. Gertrud, Mannsbesitzer, 24. Dem Vierspänner Franz Bogemüller S. Franz, Gausackerstr. 6. Dem Gelehrtenführer Paul Wehnig S. Otto, Torstr. 22. Dem Tischler Max Schlippe I. Käthe, Charlottenstr. 1. Dem Majchinenarbeiter Emil Kändrich S. Erich, Raffineriestr. 3. Dem Tischler Otto Hildebrandt I. Erna, Sophienstr. 40.

Dobersberg 4. Weihenfels: Gemeindevorsteher, um 1/2 Uhr im Gemeindegeldhofe, Verpachtung der Gemeindegeldhofe. Weihenfels: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer Nr. 20, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Weihenfels, Bergstr. 5.

Geschäfts- und Termin-Kalender. Nachdruck verboten

12. Februar. Halle: Garnison-Lazarett, vorm. 10 1/2 Uhr im Geschäftszimmer, Schloßberg Nr. 2, Vergebung der Verpflegungsgeschäften, sowie Abnahme der Küchenabfälle vom 1. April 1913 bis Ende März 1914.

12. Februar. Halle: Garnison-Lazarett, vorm. 10 1/2 Uhr im Geschäftszimmer, Schloßberg Nr. 2, Vergebung der Verpflegungsgeschäften, sowie Abnahme der Küchenabfälle vom 1. April 1913 bis Ende März 1914.

17. u. 18. Februar. Dessau: Vieh- und Krammarkt. 18. Februar. Sandersheim (Braunschweig): Krammarkt. Königsutter (Braunschweig): Kram-, Vieh-, Pferde-, Schweine-, Schaf- und Ziegenmarkt.

13. Februar. Jüllich i. Rh.: Forstververwaltung, vorm. 11 Uhr im Galtshof, "Zum Hirsch" in Schwallingen, Brennholzversteigerung (Buchen).

13. Februar. Jüllich i. Rh.: Forstververwaltung, vorm. 11 Uhr im Galtshof, "Zum Hirsch" in Schwallingen, Brennholzversteigerung (Buchen).

19. Februar. Coswig: Magistrat, vorm. 10 Uhr, Vergebung von Pflosterarbeiten. 22. Februar. Halle: Magistrat, Zentrals Bureau, Rathausstr. 11, Zimmer 77, Vergebung der Lieferung von Papier, Schreibmaterialien und sonstigem Bureaubedarf für das Rechnungsjahr 1913.

14. Februar. Halle: Magistrat, Bureau für Stiftungsachen, Rathausstr. 1, Zimmer 84, nachm. 3 Uhr Vergebung der Küchenerlieferung für das Hospital St. Cortici et Antonii vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

14. Februar. Halle: Magistrat, Bureau für Stiftungsachen, Rathausstr. 1, Zimmer 84, nachm. 3 Uhr Vergebung der Küchenerlieferung für das Hospital St. Cortici et Antonii vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

21. März. Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstückes, Rathausstr. 13a.

Standesamts-Berichte.

Chefleitung: Der Drogist Otto Wegener, Cöthen, u. Frida Badmann, Reifstr. 108. Geboren: Zwei Gärtnere Otto Feslow I. Hildegard, Stadtgut Gimrich. Dem Arbeiter Josef Söfer S. Richard, Angerweg 4. Dem Schlosser Karl König I. Erna, Albrechtstr. 23. Dem Zimmermann Leonhard Kahlert S. Rudi, Richard Wagnerstr. 26.

15. Februar. Steinhilber (Anhalt): Revierverwaltung, vorm. 10 Uhr im Richterischen Galtshof zu Diehzig, Rugholzverkauf (Eichen, Kiefern, Eichen, Kiefern, Nichten, Lärchen und Eichen).

21. März. Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstückes, Rathausstr. 13a.

Aufgehoben: Der Arbeiter Karl Meinte, Taubenstr. 18. u. Agnes Gamlitz, Martinstr. 16. Der Reifelehrling Hermann Richter u. Anna Hüpfel, Bergstr. 4. Chefleitung: Der Stricker Karl Schmidt, Datteln, u. Klara Knäuel, Bechershof 6.

17. Februar. Kleinzerbst: Revierverwaltung, vorm. 10 Uhr im Sommerischen Galtshof, Kleinzerbst: Brennholzversteigerung (Eiche, Birke, Kiefer). Hohentehmhof 6. Schweinig: Förster Thme, vorm. 10 Uhr am Wepersdorf-Gräbendorfer Wege: Rugh- und Brennholzverkauf.

21. März. Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstückes, Rathausstr. 13a.

Gefunde Nerven geben Arbeitsfreudigkeit, Energie, Erfolge in Beruf und Leben. Beginnen die Nerven zu versagen, so entspringen Kopfwehgehen und Wahnvorstellungen bald, um der Unfähigkeit, Sorgen oder gar Schlimmerem Platz zu machen. Auf Schwäche und Defekte der Nerven sind auch die meisten körperlichen Leiden zurückzuführen. Man achte deshalb bei der Körperpflege vor allem auf Kräftigung seiner Nerven!

Seitdem es aber Prof. Dr. Habermann und Dr. Ehrenfeld gelungen ist, ein wirklich physiologisch reines Biotin (Nervenzulassung) aus Eibiotin nach einem patentierten Verfahren herzustellen, das nur für Biotin verwendet wird, sind auch alle bisher fehlerhaften Verfahren mit älteren, weniger geläuterten Biotinpräparaten auf das glänzendste überwunden, die glücklicher, aus den Werksätten physiologischer Forschung gemeldeten Erfolge mehren sich in ungeahnter Weise, und jeder hat Gelegenheit, sie an sich nun durch Anwendung von Biotin selbst kennen zu lernen.

Der grosse Erfolg beweisende Qualität der REVUE Sulima-Cigarette. Nach dem patentierten Verfahren von Hofrat Professor Dr. Habermann hergestellt, ist das Biotin konzentriertes, das ganz rein vorhanden nachahmen unmöglich. Man achte daher genau auf den Namen Biotin und lasse sich nichts angehen lassen, so Gutes aufzubreuen. - Biotin ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Eine Probe nebst freier Probe-Broschüre kostet kostenlos die Biotin-Fabrik, Berlin S. 61/54.

FRÜHJAHRSMODEN



wirken als Garnatur die breiten Seidenbänder mit eingewebten Blumenmustern in ganz grellen Farben. Im großen ganzen sieht man noch nicht viel künstliche Blumen. Wir müssen uns auf die spätere Saison vertragen, die der Jahreszeit gemäß vor allem den immer kleidsamen großen Hut, und den lieblichen Blumenstaub bringt.

L. R.

Wenn es draußen auch noch kühlt und der „Winter“ sein Regiment führen will, — im Reich der „Königin Mode“ hat der Frühling bereits seinen Einzug gehalten. Die schweren wärmenden Stoffe sind verschwunden und an ihre Stelle treten für die Sommerkleider die leichten und farbenprächtigen Gewebe. Crepe de Chine, Crepon, Crepe faconné, Schantungseide, besonders aber wieder Wolle, bilden das Hauptmaterial für das Straßenkleid, wie für die „Staatsrobe“. Die entzückendsten Motive, wie Blumengirlanden im Rokoko- und Biedermeiergeschmack werden in die Stoffe eingewebt und beanspruchen natürlich eine möglichst einfache Masch. Für das Tailleurkostüm bleibt der englische Stoff; natürlich finden auch die eleganten Stoffarten wie Seidencoté und Brochéseidencahemire viel Anklang. Die Jacken sind nicht mehr ganz so lang, zeigen aber vielfach lose Rücken und Kiebelgarnituren. Die Röcke werden ziemlich glatt getragen, fallen deshalb auch wieder enger aus.

Der neue Frühjahrsstut, der erstaunlich früh zum Verkauf gebracht wird, ist von merkwürdig kleiner Form, die bald spitz-oval ist, teils auch ganz rund und sich dann vollständig an den Kopf anschmiegt. Zur Garnierung nimmt man hohe Gestade aus Federn, vorzugsweise natürlich Reiher, der aber gern durch kerzenartig aufgesteckte Straußfedernplatten und durch sogenannte Locken des Hahnenschwells ersetzt wird. Ganz reizend



2194

2195

2203

2203. Frühjahrskleid aus dunkelrotem Popeline.

2194. Composé, bestehend aus einfarbiger Jacke und gestreiftem Rod.

2195. Frühjahrskostüm aus englischem Homospun, mit neuartiger Jacke.

Fertige Kleider zur Konfirmation

Blusen, Kleiderröcke, Jacketts, Schwarze Kleiderstoffe, Weisse Kleiderstoffe, Leibwäsche, Korsetts, Strümpfe, Unterröcke, Schürzen

Sehr preiswert.

A. HUTH & Co.

Gr. Steinstr. 86/87,

HALLE a. S.

Marktplatz 21.